

Schömberg

## Leiser Abschied bei närrischer Nacht

Schwarzwälder-Bote, 20.11.2014 18:40 Uhr



Einen sanften Stabwechsel vollziehen der amtierende Zunftmeister Helmut Lulf (rechts) und sein Nachfolger Tobias Weber nach der Fasnet. Foto: Stocker Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Steffi Stocker

Schömberg. Heiter und ausgelassen feierten die Narren der schwäbisch-alemannischen Zünfte aus der Region die närrische Nacht in Schömberg. Während des Zunftmeisterempfangs kam Wehmut auf, gab doch Helmut Lulf seinen Rückzug bekannt.

"Nach 15 Jahren wird es Zeit, anderen die Verantwortung zu übertragen", sagte der gastgebende Zunftmeister der Schömberger Narren im Kreis seiner Kollegen. Natürlich werde er als Eulenloch-Hexe weiter die Treue halten. Nach der Fasnet solle gleichwohl Tobias Weber in das Amt nachrücken. "Er ist motiviert und wächst schon in den Aufgabenbereich hinein", beschrieb Lulf einen sanften Stabwechsel.

Unweigerlich kamen aufgrund der Ankündigung Erinnerungen an vergangene Tage auf. Während durch ein zwischenmenschliches Zerwürfnis die Figur des Kolterers sowie der Hobbele verloren gingen, bilden in erster Linie Eulenloch-Hexen und manchmal auch das Hansele die repräsentative Grundlage der Narrenzunft. In bester Erinnerung ist nicht nur den Schömbergern der große

Narrensprung im Februar vor elf Jahren. "Wann wird es wieder einen Umzug geben?" wollten deshalb beispielsweise die Saubachhexen aus Bissingen wissen. Mit Schalk erzählten sie einige Anekdoten vom Aufmarsch der Narren seinerzeit.

Unabhängig von dem leisen Abschied, den Lulf dann auch auf der Bühne kundtat, präsentierten die Guggen aus Neuweiler und Büchenbronn ihr Repertoire. Überdies erhielten die Besucher erste Eindrücke von Brauchtumstänzen, die während der Fasnet im kommenden Jahr in mystische Welten entführen. Neben den Teufeln aus Nagold sowie den Köhlerhexen aus Pforzheim erzählte auch der Gastgeber auf diese Weise eine Geschichte um verwunschene Hexen und deren Rückführung. Bis spät in die Nacht feierten die Narren, die für die ortsansässige Kinderklinik spendeten.